

KIRI-BOTE

Das Nr. 1 Satiremagazin im Kremstal. Unabhängig und informativ. € 3,00

Närrische Geschichten aus Kiridorf, Schlierbach, Inzersdorf, Steinbach, Lauterbach, Micheldorf, u.v.m ...

Der närrische Report 2026



Lasst euch überraschen! Beim Prinzengschnas am 9. 1.

GH Rettenbacher • Tischreservierung unter: 0650 6909955



EIN SUPER FASCHING 2026!

Geschätzte Leser unseres KIRI-BOTEN:

Die Kiridorfer Faschingsgesellschaft hat, wie die meisten wissen, eine Vereinsgeschichte die durch die Kirchdorfer Juxgesellschaft bis ins Jahr 1865 dokumentiert zurück reicht.

Im Jahr 1960 wurde aus der damaligen Juxgesellschaft dann unser heutiger Verein gegründet und so feiern wir heuer unser 66. Vereinsjahr der Kiridorfer Faschingsgesellschaft.

Mit dem Rückenwind dieser langen Vereinsgeschichte starteten wir heuer bereits voller Elan in die Faschings-saison 2026!

Unsere knapp hundert aktiven Mitglieder marschierten mit unserem Prinzenpaar vor das Rathaus und übernahmen den Schlüssel unserer kleinen großen Stadt.

Dort gab unser hochverehrtes Prinzenpaar Prinzessin Sabrina I. von der Faschingsgarde zum Job-Center und Prinz Jan I. der musizierende Software-Camper auch schweren Herzens das Ende ihrer schönen Regentschaft mit 09. Jänner 2026 bekannt.

Ja, im Jänner ist es dann so weit. Mit einem weinenden Auge verabschieden wir unser hochverehrtes Prinzenpaar mit dem wir viel Spaß und Freude hatten und mit einem lachenden Auge freuen wir uns auf das neue Paar der Regentschaft zu Kiridorf!

DOCH WER WIRD DAS NEUE PRINZENPAAR SEIN?

Seid dabei am 09.01.2026 um 19:11 Uhr im Stadtgasthof Rettenbacher! Dieser öffnet noch einmal seine Pforten um das neue Prinzenpaar unter dem neuen Motto:

„GALAXY of KIRIDORF“

zu krönen und mit euch das Fest der Feste zu feiern!

Weiter geht es dann mit dem Kinderfasching am 01.02.2026 für unsere Jüngsten in der Stadthalle zu Kiridorf, ehe wir zum krönenden Abschluss unserer Saison 2026 kommen!

FASCHINGSSAMSTAG in der „GALAXY of KIRIDORF“

Kommt alle in unsere Galaxis und feiert mit uns gemeinsam im Epizentrum des Faschings zu Kiridorf am Simon-Redtenbacher Platz mit guter Musik und viel viel Spaß und darüber hinaus im ganzen Stadtgebiet das traditionelle Bunte Treiben vom Postamt bis zur Sengsschmiedstraße!!!

Nun danke ich euch für euer Interesse am Kiriboten und appelliere an alle, die folgenden Zeilen in dieser Ausgabe in gewohnter Weise mit Humor zu nehmen.

Falls sich irgendjemand in einem dieser Artikel beschrieben sieht, so kann ich ihnen versichern, dass dies zufällig sein muss und in keinsten Weise so gewollt ist.

**Ich wünsche allen viel Spaß mit diesem Kiriboten
und eine lustige Faschingszeit!**

**Ein dreifach KIRI HEI -
euer Präsident
Roman Mitterndorfer**



UNSER PRINZENPAAR



**Prinzessin Sabrina I.
von der Faschings-
garde zum Job-Center**

**Prinz Jan I. der
musizierende
Software-Camper**

Fotostudio Fritz

Hallo, ihr Lieben Leute - aus nah und fern,
dass ihr den Kiriboten lest, das sehen wir gern!

Ich - Prinzessin Sabrina I.
von der Faschingsgarde zum Job-Center

Und an meiner Seite -
Prinz Jan I. der musizierende Software-Camper,

Laden Euch nun ein -
Mit guter Stimmung dabei zu sein.
Vergesst den Alltag, lasst euch treiben,
denn wir wollen fröhlich bleiben!

Am 11.11., eröffneten wir offiziell die 5. Jahreszeit!
Seit fast 2 Jahren regieren wir nun schon -
doch liebe Närrinnen und Narren - Merkt es euch:
Am 9. Jänner - beim großen Prinzenschnas im Gasthof
Rettenbacher, werden wir nach einer fröhlichen und
aufregenden Regentschaft Abschied nehmen.

Doch bis dahin werden wir die Zeit noch genießen,
mit unserem neuen Motto: Galaxy of Kiridorf!

Es soll unser Kiridorf glitzern,
die Sterne tanzen, der Mond funkeln
und unsere Narrenrakete nie stillstehen.

Ab heute gibt es keine Grenzen mehr im Universum -
denn eure Energie bringt die Galaxie zum Leuchten!

Und nun, mit erhobenem Zepter - richten wir die wichtigste
Forderung an euch, geliebtes Narrenvolk:
Gebt uns euer Lachen und feiert mit uns unsere letzte Zeit
als Prinzenpaar.

Es hat uns sehr viel Freude bereitet
und das neue Prinzenpaar ist schon vorbereitet.
Wir übergeben nun mit Dankbarkeit,
es war wirklich eine sehr schöne Zeit.

**Mit einem dreifachen
KIRI KIRI HEI!**

Die Straße nach Lauterbach - ein Abenteuer auf Asphalt

Es begann wahrscheinlich wie immer (Details liegen der Redaktion nicht vor): mit einem Plan. Und wie bei allen guten Plänen hielt auch dieser exakt so lange, bis jemand den ersten Vermessungspfahl in den Boden ramnte.

Denn plötzlich – oh Wunder! – zeigte sich der Verlauf der neuen Straße nach Lauterbach vollkommen anders als auf den ehrwürdigen Planungsdokumenten von anno dazumal vorgesehen.

Die Lösung? Links Grund verkaufen, rechts Grund ablösen. Ein wenig wie Monopoly, nur dass niemand genau wusste, wer eigentlich die Bank ist.

Währenddessen hatten die politischen Vertreter der Natur ihren großen Auftritt: Der ehemalige Gehsteigstreifen – ein Relikt aus uralten Zeiten, in denen Menschen noch zu Fuß gingen – **wird nun renaturiert**.

Das ist aktuell „das Must-have“ in der Öko-Szene.

Und dieses Must-have ist an manchen Stellen nahezu **0 Meter** und an anderen sage und schreibe, **einen ganzen Meter breit**. Optisch nicht unbedingt das „Highlight“ und über die Sinnhaftigkeit lässt sich natürlich auch diskutieren!



So sieht Renaturierung aus!

Geyrhofer & Sohn
GesmbH



Hans-Sachs-Straße 133, 4600 Wels
Telefon: 072 42/44 845, 46 237
info@geyrhofer.bmw.at
www.geyrhofer.bmw.at

HAUS/GARTEN
BETREUUNG



Jürgen Stögmüller +43 650 83 49 847
Pernsteinerstraße 45 | 4560 Kirchdorf | j.stoegmueller@gmx.at

FAHRSCHULE
STAUDINGER



Doch damit nicht genug:

Eine 30er-Zone sollte entstehen – mit Schanzen so hoch wie der Bergisel. Wobei manche behaupten, dass der Bergisel dagegen wirkt, wie ein flacher Maulwurfshügel.

„Verkehrsberuhigung“, sagen die Verantwortlichen zufrieden. „Katerstimmung“, sagen die Autofedern.

Dazu gesellten sich Seiteninseln, so hübsche kleine Unkrautbiotope, im Meer des Asphalts.

Laut Landesbeauftragten sei das Ganze eine „optimale Gelegenheit“, die bisherigen Defizite an verkehrsberuhigten Zonen unserer großen kleinen Stadt auszubügeln.

Manchmal hat man den Eindruck, Defizite seien die eigentliche Kompetenz manch Beauftragter.



Aber der wahre Star des Projekts ist der Mehrzweckstreifen.

Ein Streifen, auf dem sich Fußgänger, Radfahrer, E-Scooter und wer weiß, wer sonst noch, „arrangieren“ müssen.

„Arrangieren“ ist hier das diplomatische Wort für:

Jeder hofft, dass der andere stehen bleibt.

Blöd nur, dass sich aktuell auch noch parkende Autos dort „arrangieren“.

Hoffentlich gehen da den Verkehrsteilnehmern nicht die Arrangements aus und am Ende bleibt die große Frage:

Ist eine 30er-Zone mit Schikanen und Absprungrampen wirklich das Mittel zum Zweck für die Hauptverbindung zu unserem westlichen Nachbarort?

Man weiß es nicht genau, aber eines ist gewiss:

„Diese Straße bietet mehr Action als manch tollkühne Achterbahn!“



Tartuffel Bar-Cafe | Redtenbacherplatz 3 | 4560 Kirchdorf



Neues Konzept der Verkehrs-be(un)ruhigung oder doch gesponserte Geschäftsidee?

Die provisorische Verkehrsinsel im südlichen Kiridorf entschleunigt den Verkehr mehr als gewollt.

Durch die Verengung der Fahrbahn kommt es immer wieder zu Begegnungen die den Titel „um Haares Breite“ mehr als verdienen, vor allem wenn Busse oder LKW's an dieser Stelle mitwirken.



Nach Recherche der Kiriboten-Redaktion könnte es sich auch um eine neue Geschäftsidee handeln! Das unverwechselbare Gelb der Begrenzungssteine könnte auf einen Autohändler in unmittelbarer Nachbarschaft deuten!

Jedenfalls wurde berichtet, dass sich Renault Weiermeier mit Rückspiegeln aller Automarken eindeckt, und die Spenglerei und Lackiererei ausbauen möchte!



Kiridorfer Himmel & Hölle Spiel



Es gibt für ALLES eine Kiridorf Variante!

Griechen ELIA feiert Jubiläum

Beim Griechen in Kirchdorf war richtig was los – Geburtstagsparty, Musik, Gyros-Duft in der Luft und eine Tombola, bei der sogar die Glücksfee wahrscheinlich schwitzen musste.

Mitten im Trubel läuft Elisabeth aus Kirchdorf einem echten Glückselig über den Weg: Jony W. Er drückt ihr drei Lose in die Hand und sagt lässig: „Nimm du die, ich gewinn ja eh nix ...“ Tja, berühmte letzte Worte!

Denn alle drei Lose haben gewonnen. - Alle. - Drei.

Und obendrauf holt eines davon auch noch den Hauptpreis: Eine Reise nach Griechenland! Elisabeth strahlt, Jony staunt – und der Grieche überlegt kurz, ob er seine Tombola vielleicht mit heiligem Olivenöl geweiht hat.

Und die Moral von der Geschichte:
Sag niemals nie ... besonders nicht bei Losen!



KIRIBOTE DECKT AUF!

Nicht genehmigtes Pool in Siedlung entdeckt. Die Behörden wurden verständigt.



KURZGESCHICHTE IN 3 AKTEN:



Innovatives Micheldorf machts vor

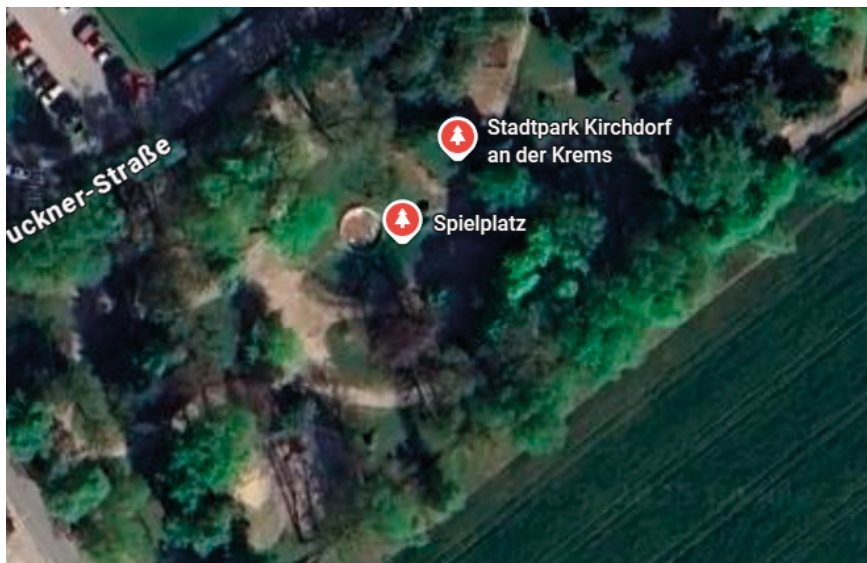
Für die neue Raucherzone im Naturerlebnisbad Micheldorf wurde eine innovative Idee umgesetzt. Die Wahl fiel glücklicherweise genau auf den Bereich zwischen Baby- und Kinderbecken, wie der Gemeindezeitung zu entnehmen ist. Somit können alle rauchenden Eltern auch in Ruhe ihrer Aufsichtspflicht nachkommen.

Die Kiridorfer Narren finden die Idee spitze und möchten sich die Innovation zum Vorbild machen. Eine neue Raucherzone im Kiridorfer Park ist notwendig.

Der perfekte Platz dafür ist der Bereich des Spielplatzes mit der Kinderrutsche. So könnte man beim Rutschenauslauf für die wartenden Eltern gleich Aschenbecher montieren.

Um die angespannten Finanzen nicht weiter zu belasten, empfehlen wir einen Namenssponsor. Unser Vorschlag: Familienzone sponsored by Marlboro.

Der restliche Park wird natürlich ein strenges Nichtrauchergebiet.



*** Raucherbereich:**
Das Rauchen ist ab heuer nur mehr in einem eingegrenzten und



Im rot umrandeten Bereich ist das Rauchen erlaubt.

entsprechend gekennzeichneten Bereich (siehe Plan) erlaubt. Wir ersuchen alle Raucher, sich daran zu halten, und bedanken uns bereits im Voraus für Ihr Verständnis!



LEISTUNG VERBINDET
GEBALLTE KOMPETENZ AUS EINER HAND



EBG GmbH
Sengschmiedstraße 14
4560 Kirchdorf
T.: 07582 62034
WWW.EBG-ANLAGEN.AT
WWW.IGO-INDUSTRIES.COM

EBG

ELEKTRO, KOMMUNIKATION / SICHERHEIT, HEIZUNG,
KLIMA, LÜFTUNG, SANITAR & GEBÄUDEAUTOMATION



Eine Barista-Prüfung bezieht sich auf die Zertifizierungen der Specialty Coffee Association, die in drei Stufen angeboten wird: Foundation, Intermediate und Professional. Diese Zertifizierungen umfassen sowohl theoretisches Wissen als auch praktische Fähigkeiten in der Kaffeezubereitung.

KIRI TIPP!



Ein Angeltag am Stausee Klaus

Es war ein gemütlicher Morgen am Stausee Klaus, als Jäger Raphael G. zusammen mit seinem Arbeitskollegen Bernd R. und Bootsführer Manuel B. zu einem Angelausflug aufbrach. Die Stimmung war hervorragend, die Ruten waren ausgeworfen, und schon bald zappelten die ersten Fische im Kescher.

Raphael, ganz in seinem gewohnten Jagdtrieb, wollte natürlich noch mehr. Wurf um Wurf schleuderte er den Köder hinaus, entschlossen, noch eine Forelle zu erwischen. Der Durst war groß, die Laune ausgelassen – ein wirklich gelungener Tag.

Doch dann passierte etwas, womit niemand gerechnet hatte. Raphael holte aus, der Köder sauste durch die Luft – aber dieses Mal landete er nicht im Wasser.

Ein lauter Aufschrei durchbrach die Idylle. Bernd griff sich an den Kopf. Er versuchte, seine Kapuze herunterzuziehen, doch etwas hielt sie fest. Erst da wurde klar, was passiert war: Zwei Widerhaken des Angelköders hatten sich tief in Bernds Kopfhaut verfangen.

Die drei sahen sich an, und schnell war klar: Die Haken würden nur wieder herausgehen, wenn man die Widerhaken durch die Haut hindurchdrückte – ein unangenehmer Gedanke, aber die einzige Möglichkeit. Bernd biss die Zähne zusammen, während Manuel, so ruhig wie ein echter Bootsführer eben sein muss, die Zange ansetzte und die Haken befreite.

Es tat weh, es war nicht schön, aber am Ende musste selbst Bernd über das Missgeschick lachen. Der Tag blieb trotz allem unterhaltsam – ein Abenteuer, das sie so schnell nicht vergessen würden.

Die Moral der Geschichte:

Nicht nur bei Treibjagden muss man aufpassen – auch beim Angeln kann es gefährlich werden.



WINDISCHBAUER

4563 Micheldorf, Bahnhofstraße 18
Tel. 07582/61440
office@windischbauer.co.at
www.windischbauer.co.at



MARIO WINKLER

GEWERBLICHER MASSEUR / HEILMASSEUR

FOTOSTUDIO FRITZ
... denn wir lieben, was wir tun!

Das Flitterwochen-Feuerwehrgedicht

Der Kommandant, frisch angetraut,
fuhr in die Flitterwochen – gut gebaut.
Die Mannschaft winkte, rief „Viel Glück!“,
und blieb daheim ein gutes Stück.

Doch kaum war Chef und Frau entflohn,
begann im Haus der Bratwürstl-Ton:
Es brutzelte, zischte, es duftete fein –
so musste ein Bratwürstlsonntag sein.

Ohne Häuptling, ohne Plan,
packte jeder helfend an.
Sauerkraut köchelte stolz im Topf,
Kartoffelschmarrn klebte – na ja, aufm Kopf.

Die Palatschinken flogen wie Bienen,
doch landeten meistens dort, wo sie schienen.
Ein einziger flog im hohen Bogen,
und blieb zur Zierde an der Wand aufgezo-gen.

Dann fiel ihnen ein, fast zu spät,
dass im Dezember die Versammlung steht.
Hundert Jahre – fest wie Stein,
doch diesmal durft es anders sein.
„Verschieben wir's halt in den Jänner hinein!“
sprach man entspannt bei Bier und Wein.

Der Kommandant weit weg im Glück,
schaut nicht zurück, genießt ein Stück
vom Flittertraum in warmer Luft,
während daheim der Kessel pufft.

Die angeheiratete Familie im Garten
ließ auch nicht ruhig auf sich warten:
Mit hundert Strängen Weihnachtslicht
bauten sie Einbruchsschutz – ein Gedicht.

So hell, dass jeder Nachbar schwor,
die Landebahn liege nun im Vorgarten vor.
Und als der Kommandant zurückgekehrt,
hat er gelacht, nicht kritisiert.

Denn alles lief – man glaubt es kaum –
wie in einem Feuerwehrtraum.
Ein bisschen Chaos, etwas Glut,
doch am Ende war's richtig gut.

Die Mannschaft stark, der Zusammenhalt groß –
so ging die Sache glücklich los.

KIRI- SCHAUER



I hob ghört das ein Quartett aus dem
Kremstal gern im Dezember noch den
Paul Panzer im Brucknerhaus besucht
hätte - vorher noch schön Essen gehen
und dort dann draufkommen, dass
es doch die Karten für 2026 sind.

*Nach dem Motto: „... wenn er halt 2025
ned da ist, gemma eben ins Kino!“*

BAR - CAFÉ

Hildegard



Das Kornexl
MICHELDORF

inovelop
SOLUTIONS 4 YOUR IT
www.inovelop.at



Der “NEUE KÖDER”

Er saß gemütlich am Küchentisch, ein frischer Kaffee vor sich, das NORMA-Prospekt in der Hand. Wie immer blätterte er zuerst die Seite mit den Angeboten für Outdoor-Kram durch. Als leidenschaftlicher Jäger und gelegentlicher Hobbyfischer musste man schließlich ständig bereit sein, irgendein „absolut notwendiges“ Schnäppchen mitzunehmen.

Dann sah er es: Ein Mega-Angebot!

Angelzeug zum halben Preis – oder doch Jagdzubehör? Egal, Hauptsache billig und glänzend. Ganz automatisch griff er zum Handy. Ein kurzer Schnappschuss vom Prospekt, zack – direkt weitergeleitet in die WhatsApp-Gruppe „Waidmänner & Wasserratten“.



Er dachte gar nicht weiter nach. Die Nachricht war raus, noch bevor sein Hirn überhaupt einen Kommentar abgeben konnte. Die ersten „Gesehen“-Häkchen tauchten auf. In genau diesem Moment sah er zufällig an sich herunter.

Stille. Dann Erkenntnis.

Dann ein innerlicher Aufschrei.

Er saß komplett nackig am Tisch. Und auf dem Foto ...

Nun ja. Das Prospekt war nicht das Einzige, was zu sehen war.

Die Gruppe reagierte sofort:



Seitdem macht er jedes Foto nur noch vollständig angezogen.

Und die Gruppe hat einen neuen Ausdruck eingeführt:

„Nackter Köder“ – ein Bild, das man besser zweimal kontrolliert, bevor man es abschickt.

HARTL
DACH GMBH

4565 Inzersdorf, Industriestraße 6
07582 / 81 681
office@hartldach.at, www.hartldach.at

Elektro EDTBAUER
Elektro Installationstechnik

Photovoltaikanlagen | Fachgeschäft | Businstallationen

4563 Micheldorf, Am Stein 4
Tel. 07582-62673, Fax 07582-62673-9
www.elektro-edtbauer.at office@elektro-edtbauer.at



WINDISCHBAUER

Tanzschule Johann

Da Johann, Hausmeister vom Freizeitpark,
hat si scho riesig auf'n ruhigen Feierabend gfreit.
Da Saal leer, die Hackn erledigt – und vor ihm steht a kühles Bier.
Er sitzt, nimmt an gscheiten Schluck und denkt si:
„So, jetzt is endlich a Ruah...“

WUMMS – Tür auf!
Auf amoi stürmen 100 Tanzschüler eini, laut, aufg'regt, voller Energie.

Johann springt auf:
„Heast! Was is denn jetzt los?!“

No bevor irgendwer von Tanzen red, kommt ihm schon sei erste große Sorge:
„Seids ihr eh net verdurstigt? Bei so vü Herumhupfn fallts ma ja glei um!“

Die Tanzlehrerin grinst:
„Johann, wir hom Tanzprobe im Saal!“

Johann schüttelt sofort den Kopf:
„Na sicher net! Des is wieder a Fehler von da Gemeinde! Fix!
I hab eh morgen a Besprechung mit denen – do werd i mi gscheit aufregen!“

Er kramt dabei schon grantig seinen Kalender raus, motzt no a bissl weiter...
blättert ...
schaut ...
... und wird auf amoi ganz still.

Denn do steht's.
Sauber eingetragen – von ihm selber:
„Tanzprobe – heit – 18 Uhr“

A kurzes Schweigen.
Dann schaut er auf sein Bier und meint nur:
„Na guat ... dann werd i bei da Besprechung morgn wohl ganz ruhig sein ...
ganz ungewöhnlich ruhig.“

Die Sessel werden weggeräumt, die Musik geht los, die Kinder tanzen,
der Saal bebt – und Johann versorgt alle brav mit Wasser.
Sich selber übrigens a. - Nur halt in seiner eigenen Version.

Und seit dem Tag gilt für ihn:
Erst in den Kalender schauen – dann sudern.



PLONER
MALEREI • RAUM AUSSTATTUNG

Vorhänge | Möbelstoffe | Tapeten | Böden | LEHA Sichtschutz | Insektenschutz
Beratung & Montage | Malerarbeiten | Farbenshop
Verleih: Arbeitsbühne bis 16m

Ploner GmbH | Am Anger 4 | 4560 Kirchdorf/Krems
Tel.: 07582/621700 | E-Mail: office@ploner-malerei.at
www.ploner-malerei.at
0664 / 44 20 901

Facebook



SONJA
ETZELSDORFER
BILANZBUCHHALTUNG

*Mit mir können
Sie rechnen!*

- ~ Buchhaltung
- ~ Einnahmen-Ausgaben-Rechnung
- ~ Personalverrechnung



Dierzerstraße 2/9, 4560 Kirchdorf a. d. Krems
T: 0650/99 00 506
M: office@etzelsdorfer-bilanzbuchhaltung.at
www.etzelsdorfer-bilanzbuchhaltung.at

Die Abenteuer von Kathi, dem Wohnwagen und der berühmten Sitzbank

Eigentlich wollte Kathi ja nur Urlaub machen. Sonne tanken. Vielleicht ein bisschen im Meer plantschen. Aber wer sie kennt, weiß: Wenn Kathi im „Urlaubsmodus“ ist, wird aus jedem Feriennachmittag ganz schnell ein Großprojekt mit Schrauben, Schweiß und fragwürdigen Entscheidungen.

So landete sie also in Kroatien. Um sie herum zirpen die Grillen, der Wohnwagen glänzt (fast) wie neu – schließlich hat sie ihn geputzt, geräumt und ausgemistet, als würde die Schwiegermutter morgen zur Inspektion kommen. Doch je sauberer das Ding wurde, desto deutlicher sah man: Die Sitzbank braucht ein neues Kleid. Und zwar dringend.

Gesagt, getan. Zuhause Stoff gekauft, Werkzeug eingepackt – denn wer fährt schon ans Meer ohne Tacker?

Unter der kroatischen Sonne lief Kathi dann im perfekten Baustellen-Strand-Look herum: Bikini, Flip-Flops und irgendwo zwischen Sonnencreme und Sand ein Schraubenzieher. Profi eben.

Die Bank war schnell aus dem Wohnwagen rausgeschraubt. Jetzt nur noch ein Plätzchen finden, um sie neu zu beziehen. Der Campingtisch! Natürlich! Perfekt!

Also unter den Baumschatten gesetzt, die alte Polsterung ratzfatz abgerissen, den neuen Stoff über das Holz gezerrt – wunderschön, straff, akkurat. Ein Meisterwerk kroatischer Polsterkunst.

Nur... irgendwas fühlte sich seltsam an.
Tak-tak-tak-tak.

Kathi tackerte voller Hingabe. Bis der Moment kam. Dieser epische Moment, wenn der Urlaub kurz stillsteht, der Wind die Piniennadeln anhält und ein Gedanke langsam durchs Gehirn kriecht:

„Warum... bewegt sich der Stoff nicht?“



**Sie hob die Bank an. Sie versuchte es zumindest.
Doch da hing sie. Bombenfest.
Nicht am Wohnwagen.
Nicht am alten Bezug.
Sondern ... am Campingtisch.**

Kathi, ihre nagelneue supermoderne Sitzbank – und der Esstisch, der jetzt offenbar dachte, er gehöre fest zur Wohnwagenausstattung.

Die Nachbarn sahen irritiert rüber, während Kathi versuchte, Tisch und Bank voneinander zu trennen wie zwei frisch verliebte Teenager. Ein älterer Kroat schüttelte lachend den Kopf und murmelte etwas, das vermutlich „Touristen...“ bedeutete.

Nach einer Mischung aus Fluchen, Lachen, Feststecken und nochmal Lachen war die Sitzbank endlich befreit. Der Tisch ... nun ja. Der trägt jetzt ein paar neue „Erinnerungslöcher“. Vielleicht sogar eine Art kroatisches Tattoo. Und Kathi? Die grinste, setzte sich auf ihre perfekt bezogene Bank – und bestellte sich erst mal einen wohlverdienten Apperol.

**Mission Wohnwagen: erfolgreich.
Mission Campingtisch: ... hat's nicht so gut überstanden.**



Jochen Riedler
Mobil: 0650/999 98 79
Tel.: 07582/61111
E-Mail: riedler@tvm.at
www.tvm.at

beratenvergleichenkostensparen

**Raiffeisen
Region Kirchdorf**



PRINZENGSCHNAS



UNSERE
HOFLIEFERANTEN:



Tischreservierung unter: 0650 6909955



Deine Gruppe gewinnt!

Jede maskierte Gruppe (mind. 4 Leute) hat die Chance auf einen der drei Gewinne...

- 1. 10 x FaSa Eintritte + 10 x Getränkergutscheine
- 2. 6 x FaSa Eintritte + 6 x Getränkergutscheine
- 3. 4 x FaSa Eintritte + 4 x Getränkergutscheine

Eintritt: Freiwillige Spende
Tischreservierung unter: 0650 6909955

*Gastauftritt von der
Faschingsgilde Inzersdorf*



1. Februar: Kinderball, Stadthalle Kirchdorf
14. Februar: Faschingssamstag in Kirchdorf



Ein Kassier auf Abwegen

Unsere stadtbekannte Musikkapelle gibt regelmäßige Platzkonzerte, um den Kiridorfer Bewohnern musikalisch den Tag zu versüßen. So wurde auch heuer unter anderem im September ein Platzkonzert für Kiridorfs reifere Einwohner gespielt, welches zum Schauplatz einer fragwürdigen Szene wurde.

Gerade noch hatte der Obmann alle Zuhörer begrüßt und erklärt, warum man heute nicht in der altbewährten Musi-Uniform erschienen ist: Die Musikkapelle sammelt die aktuellen Einnahmen für den Austausch der in die Jahre gekommenen Uniformen. Deswegen habe man heute bewusst auf die bunten Musi-Leiberln zurückgegriffen.

Was sich jedoch die aufmerksamen Beobachter der Runde fragten: Warum präsentiert sich dann in der letzten Reihe der Kassier in einer schönen Musi-Uniform? Es wird gemunkelt und spekuliert. Hat der liebe Herr Kas-

sier hier wirklich dreist in die Vereinskasse gegriffen und sich für seine unermüdliche Arbeit im Verein vor allen anderen bereits eine neue Uniform gegönnt? Das kann doch nicht etwa wahr sein? Oder doch?! Er wird doch nicht wirklich korrupt und überheblich geworden sein?! Oder steckte vielleicht doch der alltägliche Stress dahinter und er hat sich in der vereinbarten Adjustierung für die heutige Ausrückung vertan?

Nach einer kurzen Spielpause sind dann jedoch alle verwundert. Der Kassier war abgängig, kommt wieder retour im legeren Musi-Leiberl und mischt sich unter seine Musikerkollegen, als wäre nichts gewesen.

Nun fragt man sich zu Recht: Wurden ihm die neidischen Blicke und Kommentare der Musikerkollegen zu viel und hat er Reue gezeigt oder wollte er seinen Fauxpas bei der Kleiderauswahl weniger erfolgreich kaschieren?

Vorher:



Nachher:



McDrive Extrem

Unserer Redaktion wurde dieses Bild von einem ortsbekannten McDrive zugespielt. Die Hintergründe sind nicht genau bekannt. Möglicherweise waren die Bestellautomaten besetzt und ein kreativer Besucher wollte nicht warten. Die Autotüre könnte er sich vom nahegelegenen Alteisenhändler geliehen haben ... ?



Wichtiger Hinweis!



ZITAT DES TAGES: „Ich habe heute einen Alkoholtest gemacht.
Das Ergebnis: Ich vertrage alle gängigen Sorten.“



Die legendäre 3-Zentimeter-Stieg'n (OÖ. Gaudi-Reim)

Beim Hagi-Haus war richtig Radau,
da rannte ois wia beim Formel-1-Schau.
Etzi bracht's Fertighaus daher,
Wänd'n flogn ein – zack! – immer mehr.

Da Bauherr steht daneben und strahlt:
„Schau's, des wird wos! Des wird meins damit er prahlt!“

Nur d'Stieg'n fehlt no – a wichtiges Teil,
sonst muss a jeder auffi kraxln wia a Gams im G'wölb'n-Heil.

Die Buam setzn's ei, ganz konzentriert,
a jeder schaut, dass ja nix explodiert.

D'Wasserwaag' sagt: „Jo eh, passt scho!“
und jeder frohlockt: „Des wird wos, oho!“

Doch dann...
Da Polier bleibt plötzlich steh'n,
zieht a G'sicht, owa so hom ma's selten gseh'n.

Er blinzelt, starrt, schleicht seitlich rum,
und sagt: „Heast, irgendwos is da komisch dumm...“

„D'Stieg'n... jo...“ – er räuspert sich g'schmeidig –
„...steht a wengerl schief.“

Der Bauherr: „Wievül?!“

Polier:

„So a kleines bissal, eh net Vül...
najo... DREI ZENTIMETER.“

Und dann wird's plötzlich richtig still.
Da Bauherr schnauft: „Drei Zentimeter?!
Oida, hobts's die Wasserwaag' verkehrt?“

Da Monteur meint:

„Na, die Waag passt – nur die Stieg'n ned, wia's ausschant,
unguat g'kehrt.“

Jetzt bricht die Diskussion aus wia a Wespennest:

„Stemmen wir's aus?“ – „Oida, des wird a Fest!“

„Gleich ausgleichen?“ – „Jo, oder ma lasst's weg!“

„Oder ma nennt's architektonisch – so schief is jetzt a neuer
Trend, a G'schenk!“

Am End' wird g'stemmt, g'schimpft, g'jammert –
a bissl Gefluche mit Charme untermauert.

Der Polier ruft:

„Geh, bring ma de Spachtel, ned den Kaffee!
I möcht ned wieda drei Zentimeter seh'n!“

Und tatsächlich:

D'Stieg'n steht jetzt grad wia a Bleistift im Heft,
a Lehrbuam-Wunderwerk, ganz oag – echt ein G'schäft.

Seitdem gilt auf der Baustell' im Chor:

„Burschn, drei Zentimeter – des kummt nimma vor!“

Ein Zentimeter geht no – zwei is G'fahr,
aber drei? Na geh, lass mi in Ruah, des war z'vü in oam
Joahr!“

Sie kennen die
Situation:

Sie gehen zur Toilette,
doch von außen ist
nicht ersichtlich, ob sie
besetzt ist. Mit einem
kleinen Sichtfenster
an der Vorderseite
des Türschlosses
wäre die Unsicherheit
sofort überwunden
- dank einer klaren
Kennzeichnung mit
"frei" oder "besetzt"

KIRI TIPP!



KIRI- SCHAUER



Sogar unsere Wirten hom ned so vü Fehler
in eanane Speisekarten zusammen, wie der
Aushang do ...



Die Leiden des kleinen Polly

Ich darf mich bei euch vorstellen. Ich heiße Polly und stehe seit einigen Jahren am Inzi-Billa-Parkplatz. Ursprünglich habe ich auf einen schönen großen Beleuchtungsmasten aufgepasst.

Vor ein paar Jahren wurde ich das erste Mal direkt angegriffen. Dabei hat meine Laterne leider das Leben verloren. Seither darf ich nur mehr auf ein paar ausgerissene Kabel aufpassen.

Deprimiert von meinem Dasein suchte ich Trost bei Freunden aus der Transportabteilung. Dieses Bollwerk der Liebe war über Jahre für jeden sichtbar, wie eine schützende Festung um mich aufgestellt.

Kaum wurde diese innige Beziehung getrennt, kam der nächste feige Anschlag auf meinen Leib & Leben. Brigitte L. raste mit ihrem VW-Geländewagen direkt auf mich zu, riss mich zu Boden und fuhr über mich hinweg. Ein feiger Anschlag auf mich, einen wehrlosen Poller, der seinesgleichen sucht.

Die Ölschleure dieses blutigen Anschlags sind bis heute zu sehen. Ich bitte euch alle mich bei meinem Kampf zu unterstützen. Stellt euch schützend vor mich damit ich nicht wieder Opfer eines Terroraktes werde.



Dein verlässlicher
DONAU-Berater.

Helmut Schicho
0664 / 60139-77126

Frag nach dem gratis Polizzen-Check!

h.schichoidonauversicherung.at
donauversicherung.at/helmut-schicho

donau
VIENNA INSURANCE GROUP

Ich will
zur DONAU.

GASTHAUS * ZIMMER * CATERING

Geigenbauer

SEIT 1659

www.gasthaus-geigenbauer.at

Madl
installiert
Behaglichkeit

la
Landschaftsarchitektur

A-4560 Kirchdorf, Bahnhofstr. 14
Tel. 07582 / 61380
A-4591 Molln, Hafnerstr. 23
Tel. 07584 / 40093

E-mail: master@lamadl.at

PIROVIT S

Ges.m.b.H.

Kies - Transport - Baggerungen - Container

Oberbank

Ehepaar im Clinch mit Fahrradträger

Ein Ehepaar aus dem Bezirk lieferte sich in den vergangenen Tagen einen stillen Kampf – allerdings nicht miteinander, sondern mit ihrem neuen Fahrradträger. Das Modell verfügt laut Hersteller über eine praktische Kippfunktion, die den Zugang zum Kofferraum trotz montierter Fahrräder ermöglichen soll.

Diese Funktion wurde allerdings „nicht übernasert“, wie das Paar später zugab. Stattdessen wurden bei jedem Kofferraum-Zugriff die Fahrräder mühselig abmontiert – mehrmals. Ob die Betriebsanleitung weitergeholfen hätte, bleibt Spekulation. Fest steht: Sie wurde nicht gelesen.

Inzwischen soll das Paar die Kippfunktion entdeckt haben.
Die Moral von der Geschichte: Wer lesen kann, ist klar im Vorteil.



Kiriboten-Quiz! Frage des Jahres:

Wie viele Versuche benötigt ein Social Media Video für den Faschingssamstag eines Hoflieranten der Kiridorfer Faschingsgesellschaft?

Auflösung auf einer der nächsten Seiten.



& PRIESTER
& BAUMSCHLAGER

STEUER & WIRTSCHAFTSBERATUNG

Schmideggstraße 5 | 4560 Kirchdorf

+43 7582 60611-0

office.kirchdorf@priester.at

http://www.bsp-steuerberatung.at

Mit Abstand besser fliegen!



Nach der erfolgreichen Ankündigung am 1. April und der Fertigstellung der Zufahrt zum Flugplatzhafen in Zusammenarbeit mit der ÖBB, startet nun der Reiseunternehmer aus Micheldorf die ersten Testflüge am neuen Areal. Die Redaktion wünscht viel Erfolg!



Prinzenpaar ohne königliche Kleidung

Es war ein besonders schöner Morgen im Kremstal, an dem die Kiridorfer Faschingsgilde eine Ausfahrt nach Wien machte. Das Busunternehmen Weiermair stand bereit, der Motor schnurrte, die Kostüme glänzten, und alle waren bester Laune.

Zumindest... fast alle.

Der Bus war gerade gemütlich vom Kirchdorfer Vereinsheim auf dem Weg Richtung Inzersdorf, als plötzlich ein lauter Aufschrei durch den Innenraum hallte. Es war niemand Geringerer als der hochverehrte Prinz höchstpersönlich, der sich in diesem Moment an etwas lebenswichtig Faschingsrelevantes erinnerte:

**„Die Umhänge!! Die königlichen Umhänge!!
Die hängen noch im Auto in MICHELDORF!!“**

Der Prinz gestand kleinlaut, dass vor der Weiterfahrt noch eine „Mini-Ehrenrunde“ durchs Kremstal gedreht wird. Offenbar hatten die Umhänge entschieden, dass sie in Micheldorf bleiben.

Der Busfahrer seufzte heldenhaft, riss das Lenkrad herum und verkündete trocken: „Wir drehen um. Die Majestäten haben ihre Garderobe vergessen.“

Die Gilde lachte Tränen. Einige schlugen vor, in der Lugner City einfach neue Umhänge zu kaufen – vorzugsweise glitzernd, blinkend oder mit Ventilation.

Aber nein: Tradition ist Tradition. Also zurück nach Micheldorf, wo die Umhänge unschuldig am Rücksitz lagen, als wären sie der Prinz.

Mit Umhängen, guter Laune und einer halben Stunde Verspätung düste der Bus ein zweites Mal in Richtung Wien los. Und obwohl sie nun offiziell bereits zwei Reisen an diesem Tag angetreten hatten, kamen sie am Ende doch in der Lugner City an – selbstverständlich mit einem royalen Auftritt, der von der Hin-und-Her-Fahrt nur noch legendärer wurde.

ENDE GUT, ALLES GUT!



schmeckt
einfach besser.



Der fleißige Versicherungsmakler

Den Jochen R. als fleißigen Versicherungsmakler jeder kennt,
die wenigsten wissen das er am Wochenende gerne auf seiner Baustelle rennt.

Die geschotterte Zufahrt zu seinem neuen Haus muss endlich raus,
mit einem Bagger und vielen Freunden geht das wie im Saus und Braus.

An einem Samstag Morgen kommt er vom Einkaufen heim,
im Kofferraum seines Elektro-Fliegers sind 4 Kisten Bier.

Diese den weiten Weg über die ausgebaggerte Zufahrt zu tragen,
kam ihm nicht in den Sinn. Er entschied einen heißen Ritt zu wagen.

Mit Vollgas wollte er durch die nasse Wiese fliegen,
mit durchdrehenden Rädern kam er kurz darauf zum Erliegen.

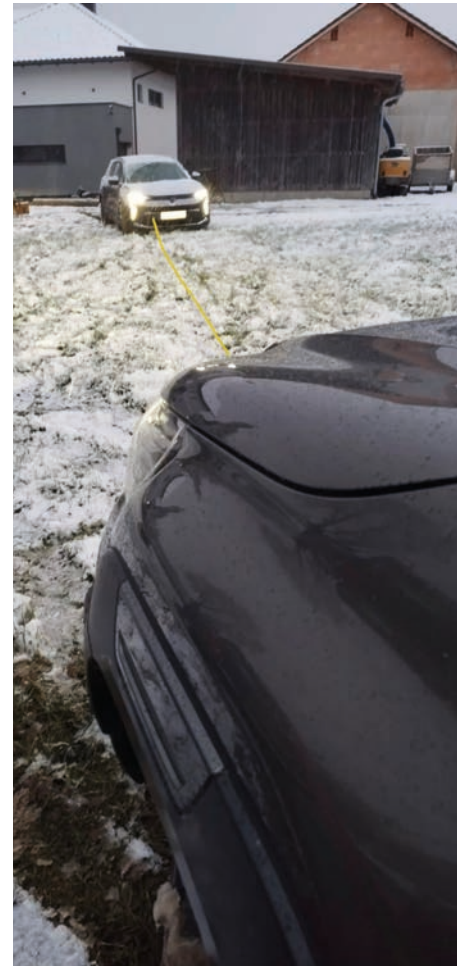
Da er gut versichert ist konnte er seine Rettung Profis überlassen,
den danebenstehenden Bagger ignorierte Jochen völlig gelassen.

Als er seine Freunde (Abschlepp-Krabbe) zu einem Einsatz rief,
steckte sein Auto bis zur Bodenplatte im Dreck, knöcheltief.

Mit einer Seilwinde gelang die Befreiung aus dem Dreck,
Kurz darauf sagte er: Ihr seids eh schon da, ihr müsst's nicht gleich wieder weg.

Den ganzen Tag brauch ich wen zum Betonieren, da könnte ich eure Hilfe gebrauchen,
Der Kofferraum voller Bier, wenn ihr wollt kriegt ihr dafür immer was zu saufen.

**Das diesen Einsatz wirklich die Versicherung bezahlt, das glauben wir nicht.
Aber DANKE Jochen für diese liabe Gschicht!**



WANTED: Susi Sommer

Eine Gewisse Susi Sommer treibt in den sozialen Medien ihr Unwesen.
Auch wir von der Kiridorfer Faschingsgesellschaft sind nicht von ihr verschont geblieben. Im Kontext mit unserem nicht ganz perfekten Kartenvorverkauf für die Partyzone am Faschingssamstag hat Frau Sommer mit uns Kontakt aufgenommen.

Nur wer ist diese Susi Sommer wirklich? Lt. sozialen Medien handelt es sich um eine Person, welche statt ihres richtigen Namens einen individuellen Benutzernamen gewählt hat.

Wir wären sehr gerne in Interaktion mit Frau Sommer gegangen, wenn Sie auch wirklich Frau Sommer ist? Oder ist sie nur eine künstliche Intelligenz, welche mit uns in Kontakt treten wollte?

Oder ist es ein Phishing-Versuch gewesen?
Oder ist sie eine noch nicht aufgeblühte Sonnenblume?
Oder ist sie gar keine sie, sondern ein er?
Dann könnte er im wirklichen Leben auch Sepp Winter heißen?
Oder kennt Frau Susi Sommer wirklich jemand auch im echten Leben?

Hinweise bitte jederzeit der Redaktion zusenden.
Wir danken allen Kiridorfern vorab für die Unterstützung.



Beschriftung will gelernt sein

Hier sieht man eindeutig, dass jemand im Autohaus Nußbach kreativ war – oder vielleicht ein bisschen zu kreativ. Statt Renault stand auf dem Parkplatz plötzlich das brandneue Modell „Reanult“ – wahrscheinlich streng limitiert auf einen Tippfehler!

Da eine Audit-Besichtigung ansteht, brach im Autohaus kurz Panik aus.

Plötzlich bewegten sich die Mitarbeiter schneller als jedes Sportmodell im Showroom. Der Schriftzug wurde in Rekordzeit korrigiert – vermutlich schneller als jeder Ölwechsel jemals durchgeführt wurde.



Hollywood-Glitzer im Kremstal?

Nach den zweifelhaften Versuchen eines Kremstaler's im TV Business mit der Romanze „Amore unter Palmen“ Fuß zu fassen gibt es nun einen neuen aufgehenden Stern auf den Brettern, die die Welt bedeuten.

Nach ersten Erfolgen in der Heimatkomödie „Bauer sucht Frau“ wagt sich die Micheldorfenerin Vanessa P. nun an ein ganz anderes Format ran. Ihr wurde eine Rolle im neuen Heimatfilm-Drama „Forsthaus Rampensau“ angeboten.

Laut eigenen Aussagen nahm sie die Rolle wegen der Herausforderung an und will versuchen ihrer Filmfigur den nötigen dramaturgischen Tiefgang zu verleihen. Vanessa findet es schade, dass wir in einer Wegwerfgesellschaft leben, die vielfach nur auf Oberflächlichkeit basiert.

Dass dieser Blockbuster demnächst im TV ausgestrahlt wird, sei zweitrangig auch die damit verbundene Gage sei ihr in ihrer Entscheidung nicht wichtig gewesen.

Schön, dass es noch Personen gibt, die ihre Berufung und Leidenschaft ausüben möchten, ohne des Ruhmes oder Geldes wegen!

Die Kiridorfer Redaktion wünscht alles Gute und viel Erfolg!



Ein fast billiger Urlaub

Ein bekanntes Kiridorfer Ehepaar, wollte nach den letzten Investitionen in ihr Eigenheim, trotzdem nicht auf den wohlverdienten Urlaub verzichten, aber günstig sollte er sein. Ein Campingurlaub auf einem idyllischen Platz am Meer unter dem Motto „Erholung pur und günstig“ so der Traum der beiden Faschingsikonen.

Sie machten sich sehr früh mit ihrem Wohnwagen auf den Weg Richtung Süditalien, denn mit dem richtigen Reisetempo lässt es sich auch Sprit und Geld sparen. Die beiden träumten bereits von Sonne, Zelt und Strand, von Romantik beim Selber-Kochen und vom günstigen Durstlöschen beim Sonnenuntergang.

Als Sie am Meer in Italien ankamen, mussten sie noch etwas auf die Fähre warten, die sie schlussendlich an ihr Reiseziel bringen sollte. So beschloss man noch etwas durch das verträumte Dorf zu schlendern. Nicht nur die Hitze war an jenem Tag groß, sondern auch das Verlangen nach etwas Flüssigem wuchs mit jedem Schritt, und so entschloss man sich im nächsten Strand-Café, sich etwas zu gönnen.

Ein Aperol-Spritzer für die Dame und ein kühles kleines Bier für den Herrn genoss man und stieß noch einmal auf den Urlaubsbeginn an.

Damit man die Fähre noch rechtzeitig erreichte, sollten nun die fatalen Worte: „pagare per favore“ fallen. Die erhaltene Rechnung las sich wie eine königliche Steuererklärung. Sie sahen sich an, als hätte man den Faschingsamstag neuerlich abgesagt.

€ 37,- so die stolze Rechnungssumme die der Kellner mit einem Lächeln von ihnen verlangte.

Gespart haben die Beiden nix, dafür waren sie um eine Anekdote für die Enkelkinder reicher



WAGNER AUTOHAUS
Ihr Traditionsbetrieb in MICHELDORF



MAZDA



CITROËN



FIAT

HIER JETZT

UNTER DEN FLÜGELN DES LÖWEN

Was auch immer das Leben bringt, ich bin für Sie da.
Online und persönlich.



Ob. Insp. Manuel Buchegger

M. +43 676 8252 1518
manuel.buchegger@generali.com
generali.at/manuel.buchegger

Kiridorf begeht den österreichischen Staatsfeiertag mit „Italienischem“ !

Der erste Mai hat geschichtlich eine lange Tradition. Schon im Mittelalter wurde an diesem Tag ein offizieller katholischer Feiertag begangen und es entwickelten sich bäuerliche Frühlingsbräuche um diesen Tag, bis dieser letztendlich 1771 von Maria Theresia im Zuge einer „Feiertagsbereinigung“ vollständig abgeschafft wurde.

Aufgrund der gefestigten Bräuche der Bevölkerung blieb er jedoch als halber Feiertag (vielerorts war Schulfrei) bzw. als „Bauernfeiertag“ inoffiziell bestehen bis er dann schließlich 1919 wieder als Feiertag „Tag der Arbeit“ anerkannt wurde und zunehmend an Bedeutung gewann.

In der 2. Republik wurde der 1. Mai dann 1949 hochoffiziell als „Staatsfeiertag“ deklariert und seither als „Tag der Arbeit“ und den verschiedensten Maibrauchtümern gepflegt.

Aber wie passt hier „MERCATO ITALIANO“ dazu???



Der Weihnachtsbaum zu Kiridorf

In Kiridorf es weihnachtet sehr
Doch wo nehmen wir den Baum blos her

Lange suchen ist auch nicht drin
Da stellen wir einfach den Nächstbesten hin

Kosten darf er auch nicht viel
Das ist für heuer unser Ziel

So getan steht er nun da
Macht euch selbst ein Bild, wie wahr



Drum singen wir ihm ein Lied in Ehren
Das können wir ihm doch nicht verwehren



O Tannenbaum
O Tannenbaum
Wo sind denn deine Blätter

Da vorne ist ein Riesenloch
Da hinten fehlen Äste noch

O Tannenbaum O Tannenbaum
Wo ham's denn dich gefunden?!?!

Kathi und die große Gatschhupfer-Genialität

Die kleine Kathi war überglücklich: Endlich durfte sie Moped fahren! Und natürlich musste es ein Gatschhupfer sein – so einer, der mehr Schlamm frisst als Straßenkilometer.

Nach langem Bitten, Betteln und noch längerem „Wir reden später drüber“ von ihren Eltern stand er endlich in der Einfahrt: ein funkelneuer, glänzender, aber offiziell leider nur 45-km/h-Gatschhupfer.

Für die meisten Jugendlichen wäre das okay gewesen. Für Kathi nicht. Kathi war nämlich sehr schlau. Also... zumindest in der Theorie. In der Praxis manchmal eher... sagen wir: experimentierfreudig.

„45 km/h?“, murmelte sie.
„Das ist ja praktisch Stehenbleiben mit Aussicht!“
Also überlegte sie.
Und überlegte noch mehr.

Dann überlegte sie sich praktisch ins Internet hinein – und dort fand sie natürlich unzählige Experten. Selbsternannte Moped-Gurus, die in schlecht beleuchteten Garagen flüsterten:
„Drossel entfernen? Kinderleicht! Einfach ein Kabel durchzwicken!“

Kathi strahlte. Ein Kabel?
Das konnte sie! Schließlich hatte sie im Werkunterricht schon fast eine Vogelhäuschenbodenplatte gerade abgesägt.

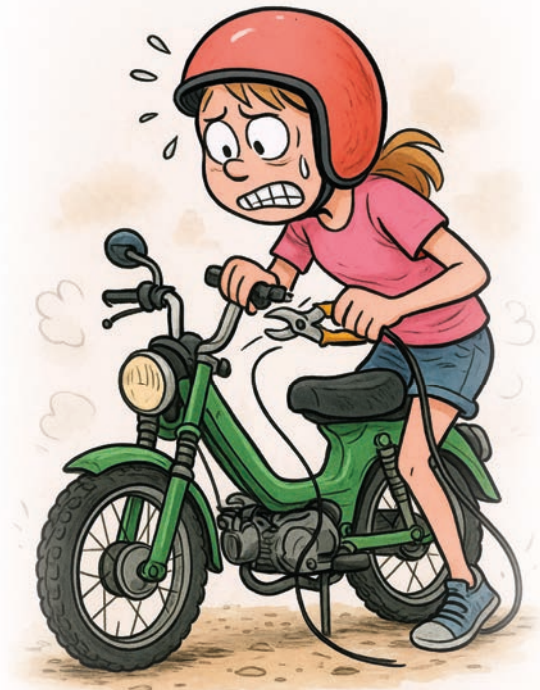
Der große Moment kam schneller als erwartet:
Training. Kathi war – wie üblich – schon spät dran.

Doch heute hatte sie eine Geheimwaffe: Geschwindigkeit, Baby! Sie griff zum Werkzeug, fand irgendein Kabel, das verdächtig wichtig aussah (was ja meistens ein schlechtes Zeichen ist), und... zwick! Durch war's.

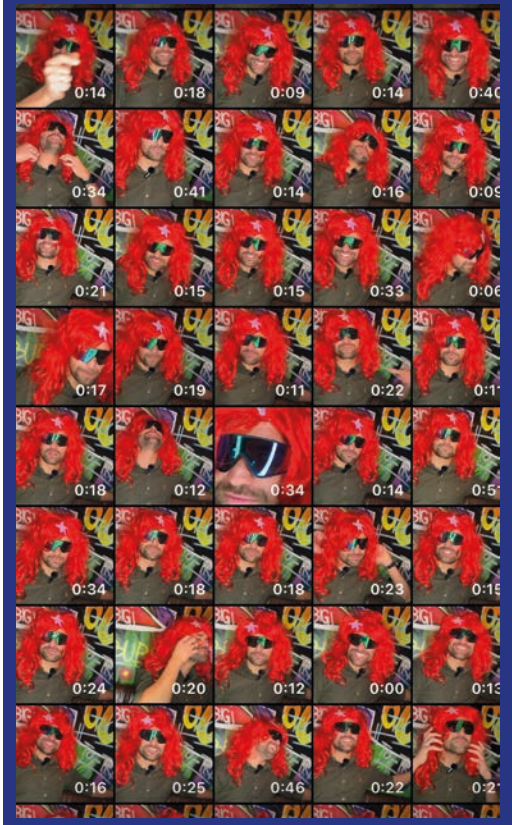
Siegesicher schwang sie sich aufs Moped, drehte den Schlüssel... Und absolut gar nichts passierte. Nicht ein Mucks.
Nicht ein Surren. Nicht einmal ein beleidigtes Schnaufen des Motors.
Tot. Ruhe wie in einer Bibliothek für Faultiere.

Kathi starrte das Moped an. Das Moped starrte zurück.

Beide wussten: Das war kein „Drossel-Kabel“.
Das war ein „Oh-oh-das-war-wichtig“-Kabel.
„Oje“, flüsterte sie. „Gaaaaanz großes Oje.“
Was tun? YouTube würde sie jetzt auch nicht retten.
Also Plan B: Papa.
Papa sah das Moped an, dann das abgeschnittene Kabel, dann wieder das Moped... Er hob eine Augenbraue so hoch, dass sie vermutlich auf der ISS zu sehen war. „Kathi“, sagte er trocken, „YouTube ist super. Aber mit Hausverstand... wäre es noch viel besser.“



Auflösung Kiriboten-Quiz - Zählen Sie bitte selbst:



Das Stadtfest und unser motivierter Metzgermeister

Unser regionaler Metzgermeister Andi war voller Begeisterung beim Kiridorfer Stadtfest dabei. Kaum zu bremsen, wollte er schon frühzeitig immer wieder die Durchfahrt durchs Zentrum sperren – immer wieder gebremst vom Oberchef der örtlichen Veranstaltung: „Jetzt geht's noch nicht!!!“

Nach der Sperrstunde wurde dann noch schnell aufgeräumt und danach hatten sich alle noch ein Abschlusssiederl verdient! So der Tenor – doch wo ist der Andi jetzt hingekommen? Alle suchten wie wild, doch er war nicht mehr zu finden ...

Am nächsten Morgen fanden ihn dann seine Mitarbeiter im Imbisswagen, immer noch schlafend auf dem Boden im Land der Träume. Nach seinem schier endlosen Kampf ums Absperren der Stadteinfahrt dürfte Andi so erschöpft gewesen sein, dass er sich beim Aufräumen im Imbisswagen seiner Müdigkeit ergeben musste und einfach einschlief.



Doch eine Frage bleibt: War der Vortag wirklich so anstrengend?

Oder geht Andi einfach mit gutem Beispiel voran – als letzter von der Arbeit und als erster zur Arbeit? Oder war es ganz was anderes ...



**STEINBAU
SCHMIED**



**FÜR ALLE, DIE MEHR
LEISTUNG WOLLEN!**

glasfaser
highspeedimkremstalnet
TV.INTERNET.TELEFON



www.kremstalnet.at
4560 Kirchdorf, Hauptplatz 10

Kuchenbacken für Profis

Das hochgeschätzte Geburtstagskartenengerl der Kiri-dorfer Narren wollte einen besonders flaumigen Kuchen backen. Also legte sie die Eier aus dem Kühlschrank heraus – „vortemperieren“, wie die Profis sagen.

Voller Begeisterung rührte sie den Teig, gab Mehl, Zucker und Butter hinein, zwinkerte dem Backrohr zu und schob das Meisterwerk hinein.

Während der Kuchen backte, räumte sie emsig die Küche auf, wusch Schüsseln, wischte Arbeitsflächen – alles blitzte. Da entdeckte sie etwas: die Eier!

Genau jene, die eigentlich in den Kuchen sollten, lagen unschuldig am Tisch. Ruth seufzte tief. Der Kuchen blieb natürlich sitzen, hart wie ein Ziegelstein.

Genuss? Eher ein kulinarisches Küchen- Desaster ...



OLLINGER seit 1919
J U W E L I E R

Juwelier Thomas Öllinger
4560 Kirchdorf / Krems · Hauptplatz 2
+43 7582 81312
service@juwelier-oellinger.at
www.juwelier-oellinger.at

UNI-CUT
Fertigungstechnik GmbH
Industriestraße 1, 4565 Inzersdorf im Kremstal
☎ 07582/61852-0, 📠 07582/61852-14,
office@uni-cut.at www.uni-cut.at

DN BETONBAU

BETONBAU | ZAUNSYSTEME | ERDARBEITEN

Du machst dein Ding.

Die Oberösterreichische versichert.

Thomas Geistberger
Kundenberater
+43 664 84 86 446 | t.geistberger@ooev.at

Ich berate dich gerne persönlich, wenn es um Versicherungs- und Vorsorgelösungen geht.

oberösterreichische versichert

Friseursalon

Da Haarschneider

Mayr Günter
4560 Kirchdorf
Schiedermayrstr. 5
Tel. : 0 75 82 / 600 57

RIKA®

INZERSDORFER DORFSTUB'N

- Mittagsmenüs
- Regionale Spezialitäten
- Gemütliche Stüberl
- Großer Saal bis 250 Personen
- Schattiger Gastgarten
- Kegelbahnen

www.dorfstubb.co.at

Familie Neumair Dorfplatz 1, 4565 Inzersdorf im Kremstal
Tel. +43 (0) 7582 83090 Fax +3 neumair@dorfstubb.co.at



Fasching Kiridorf 2026



Die wichtigsten Termine:

09. 01: **PRINZENGSCHNAS** (NEUES PRINZENPAAR!)

GH Rettenbacher, Kirchdorf

01. 02: **Kinderball, Stadthalle Kirchdorf**

14. 02: **Faschingssamstag in Kirchdorf**
(Die GROSSE PARTY)

www.kiridorf.at



Weitere Infos unter: www.kiridorf.at

facebook.com/kiridorfer.faschingsgesellschaft

instagram.com/kiridorferfasching

— UNSERE —
HOFLIEFERANTEN



— WIR —
BEDANKEN
UNS HERZLICH
FÜR DIE
UNTERSTÜTZUNG

